

An: heinrich.schnuderl@graz-seckau.at

Sehr geehrter Herr Generalvikar!

Ich danke Ihnen für die Übermittlung der Stellungnahme und bedaure sehr, dass eine derartige mediale Auseinandersetzung überhaupt nötig ist.

Wie im Offenen Brief an den Herrn Diözesanbischof bereits formuliert, schätzen wir das Bemühen in der Diözese (und insbesondere Ihr Engagement), im Umgang mit homosexuellen Männern und Frauen einen Weg zu suchen, der es auch gleichgeschlechtlich liebenden Männern und Frauen ermöglicht, ihre Kirche als wirkliche Heimat zu empfinden. Wir interpretieren Ihre Stellungnahme als weiteres Indiz dafür.

Wenn Pfarrer Tropper nun entsprechend zurechtgewiesen wird, wie ich Ihrer Stellungnahme entnehme, und dies auch ein entsprechendes Ergebnis zeitigt, dann ist aus unserer Sicht bereits ein sehr wichtiger Schritt gesetzt.

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn dieser unerfreuliche Anlassfall den Anstoß dazu gibt, wieder einen intensiveren Dialogprozess in der Diözese einzuleiten. Dass es dafür auch höchst kompetente und engagierte Theologen an der Fakultät gibt bzw. gab (Prof. Ladenhauf), hat ja nicht zuletzt der Studententag „Ohnmacht, Sehnsucht und Ekstase - Gott und die Lebensformen des 21. Jahrhunderts“ im November 2010 gezeigt.

Herr Johannes Ulz ist am 11. Juni Gast bei der HuG (der Termin wurde bereits vor einiger Zeit fixiert); ihm sind wir für seine Stellungnahmen gegenüber Kleiner Zeitung und ORF Steiermark besonders dankbar und wir hoffen sehr, dass er auch von Seiten des Herrn Bischofs entsprechenden Rückhalt erfährt.

In der Hoffnung, das nächste mal aufgrund erfreulicherer Ereignisse miteinander in Kontakt treten zu können,

grüße ich Sie herzlich!

Mag. Heinz Schubert (Sprecher)